

**Alle Termine für 1995** (die schon feststehen)

Stand: 10. Juni 1995

Bereits feststehende Termine:

- Sonntag, 11.6. 10.30 Uhr  
Matinee (eigene Veranstaltung)  
Trinkuranlage Bad Nauheim
- Der wichtigste Termin des Chores seit vielen Jahren. Das erste eigene Konzert !!!
- Sonntag, 2.7. 10.00 Uhr (?)  
19.00 Uhr  
Internationales Fest Bad Nauheim  
Park - Klinik Bad Nauheim
- Mittwoch, 5.7. 20.00 Uhr  
Letzte Chorprobe vor der Sommerpause
- Mittwoch, 9.8. 20.00 Uhr  
Erste Chorprobe nach der Sommerpause
- Samstag, 16.9.  
Bad Nauheimer Vereine stellen sich vor
- Freitag, 29.9. - Sonntag, 1.10.  
Probenwochenende in Wetzlar
- Samstag, 9.12./Sonntag, 10.12.  
Weihnachtsmarkt Friedberg (2. Advent)
- Samstag, 16.12./Sonntag, 17.12.  
Weihnachtsmarkt Bad Nauheim (3. Advent)

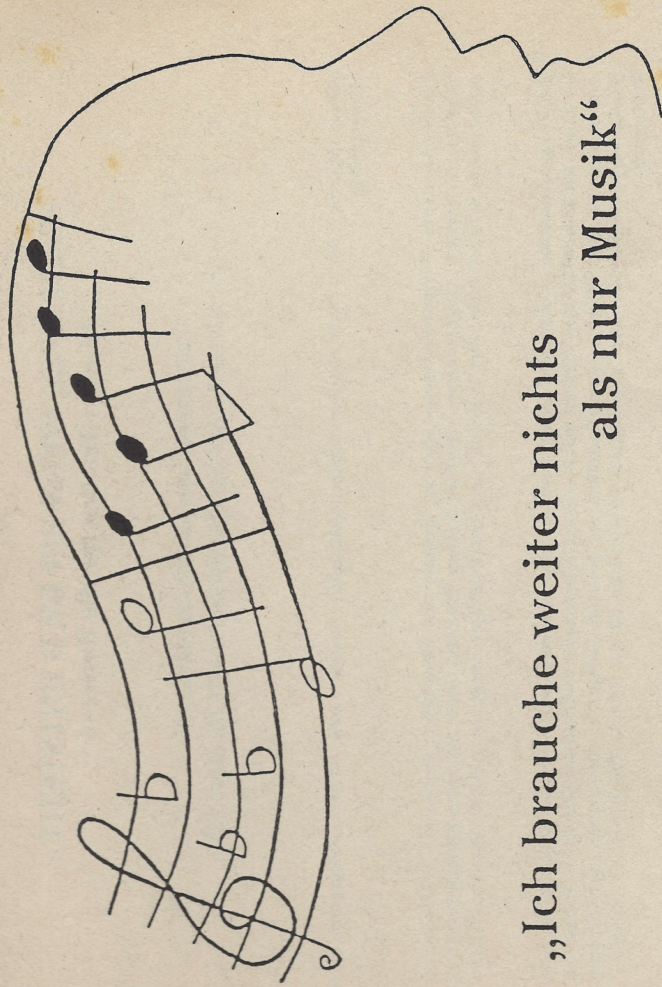
(Nicht fett gedruckte Termine sind noch nicht ganz sicher oder es steht noch nicht fest, ob wir teilnehmen)

Freiwillige Termine:

- Samstag, 5.8.  
Seefest in Inheiden
- Samstag, 11.11.  
Gänseessen der "drei Martins"

Noch nicht festgelegt:

Auftritte in der Harvey-Klinik  
Stand des Chores in der Fußgängerzone  
Alternatives Weihnachtsoratorium



„Ich brauche weiter nichts  
als nur Musik“

**Die Regenbogenpresse**

Informationsblatt des Regenbogenchores Bad Nauheim

Jahrgang 1, Nummer 3  
Juni 1995

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Mitglieder und Freunde des Regenbogenchores,

hier also unsere neue Ausgabe der Regenbogenpresse. Wie ihr seht, hat sich das Bild etwas geändert. Wir haben das Motiv unserer Matinee übernommen. Ihr könnt uns ja mitteilen, was ihr davon haltet.

Da das Blatt diesmal nicht unter solchem Zeitdruck entsteht wie die letzte Ausgabe, werden auch die Kopien (hoffentlich) besser. Wir sind ja lernfähig ....

Danke auch an alle, die wieder beim Entstehen des Infoblattes mitgeholfen haben.

Viel Spaß beim Lesen,

*Heike Bernd und Georg*

# DABEISEIN, WENN EIN BILD ENTSTEHT

## 50 Jahre Frieden für die Wetterau

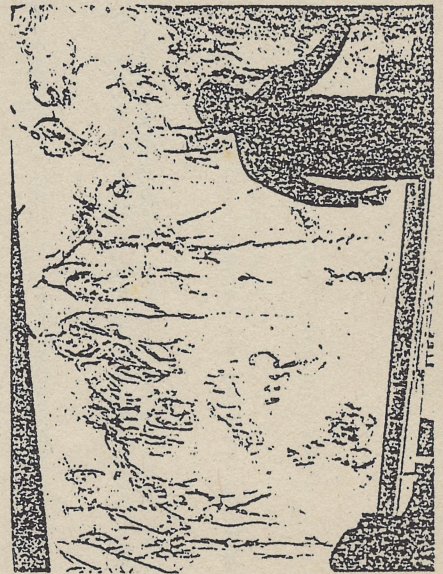
Interaktion von Musik und Malerei  
in der Bad Nauheimer Bonifatiuskirche am 26. März 1995

Dieses Konzert bildete den Abschluß eines dreitägigen Projekts zum Thema "Kriegsende und Wiederaufbau".

Die Singakademie Wetterau studierte unter der Leitung von Claus-Ulrich Heinke die Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz ein, einem Werk für Solisten, Chor und Orgel. Mit dieser Komposition schuf der berühmte Komponist im Jahre 1636 in der Zeit des 30jährigen Krieges ein Totendenkmal besonderer Art.

Das Frauenensemble "Vocademla" führte unter Leitung von Heidrun Heinke ein "Requiem für zwei Liebende" auf. Dieses Requiem schildert den Tod eines Liebespaares während des Krieges im ehemaligen Jugoslawien mit verschiedenen Ausdrucksmitteln wie Sprache, Geräusche, vokaler und instrumentaler Musik. Heidrun Heinke hat diese dramatische Collage extra für das Projekt "Frieden für die Wetterau" komponiert.

Der kroatische Maler Bruno Slane-Grill begann eine Malaktion schon während der Proben für das Projekt. Auf einer großen Leinwand äußerte er sich mit Kohlestiften und etwas Farbe auf seine Weise zum Thema "Frieden in der Wetterau". Er vollendete während des Konzertes sein aus vielen kleinen Szenen bestehendes Werk, um es nach einer kurzen künstlerischen Pause mit weißer Farbe zu bedecken. Es ist eine Eigenart Slane-Grills, am Ende seiner Malaktionen das fertige Bild allmählich wieder hinter weißer Farbe verschwinden zu lassen. "Die Musik verweht, also auch meine Bilder," sagt der Künstler.



ICH WAR DABEI !

Monika Lesch

Der Künstler Bruno Slane-Grill bei seiner Malaktion während des Konzertes - Frieden für die Wetterau.

# Rückblick

Samstag, 1. April 1995      Bunter Abend in Hoch-Weisel

Gegen 19.30 Uhr trafen wir uns (fast) alle bei Margrit in Ostheim zum Einsingen — auch in einem Wohn-/Eßzimmer kann man "F - P - T" und "SW - W - W" von sich geben.

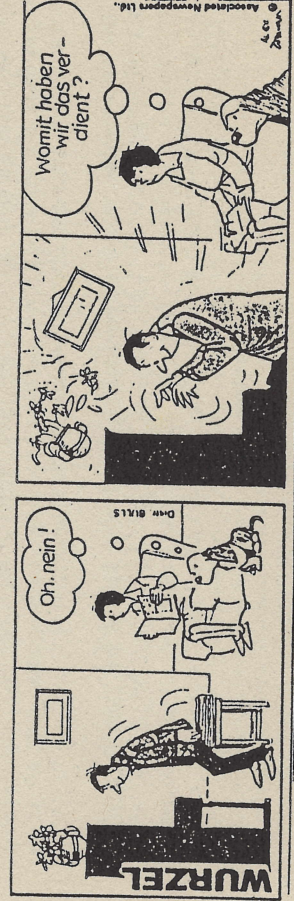
Kurz nach 20.00 Uhr waren wir dann in der Hausberghalle, wo wir um 21.00 Uhr das erste Mal vor einem recht großen Publikum singen durften. Die Gäste waren zwar eher auf Blasmusik und Polka eingestellt, aber auch unserer Musikrichtung anscheinend nicht abgeneigt.

Beim ersten Auftritt mußten wir leider vor der der Bühne stehen, was sich wohl nicht unbedingt positiv auf die Akustik im hinteren Teil der Halle auswirkte. Dafür konnten wir dann beim zweiten Auftritt — zwar beengt, mit dem Allerwertesten am Notenständer der Oberkleiner Musiker — von oben (Bühne) unser Können unter Beweis stellen. "Ich hab am Anzug viele Taschen" und "Dream" (sogar mit Hallenverdunkelung und teilweise hochgehaltenen Feuerzeugen) waren die absoluten Renner.

Eva erhielt als Vorstand den allseits "begehrten" Bembel für die Vitrine zu Hause, bzw. als Erinnerung an einen Auftritt in einem etwas anderen Rahmen als sonst.

Mit Tanz und "Flüssignahrung" wurde bis in den frühen Sonntagmorgen hinein auch von manchen unserer Chormitglieder der Bunte Abend in Hoch-Weisel gefeiert.

Heike



Matinee

# "Ich brauche weiter nichts als nur Musik"

Madrigale, Spirituals, Musicalmelodien, Popsongs

Sonntag, 11. Juni 1995  
10.30 Uhr  
Trinkuranlage Bad Nauheim

Samstag, 22. April 1995

Gemeinsame Probe der Bad Nauheimer Chöre

Das Kulturamt Bad Nauheim hatte am 22. April die Bad Nauheimer Chöre ins Bürgerhaus Rödgen zu einer gemeinsamen Probe der Eurokantate eingeladen. Dieses Werk war anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Oostkamp (Belgien) geschaffen worden.

Unser Dirigent Martin hatte die ehrenvolle Aufgabe, sowohl die erste Probe als auch die Aufführung mit allen Chören am Chortag am 21. Mai zu leiten. Martin konnte etwa 60 Sängerinnen und Sänger begrüßen.

Erstaunen machte sich breit, als im Probenraum keine Stühle standen. Doch wie wir vom Regenbogenchor schon wußten, ist unser Martin ganz versessen auf Turnübungen und intensives Einsingen bzw. Stimmbildung. Die einzelnen Übungen waren für viele erst einmal befremdend und ungewohnt. Wer schneidet schon gerne Grimassen? Doch wie ein paar Tage später zu erfahren war, kam dieser Teil der Probe doch recht gut bei den Sängerinnen und Sängern an. Vor allem, weil Martin ja auch den Sinn der einzelnen Übungen recht gut erklärte. Es war auch zu hören, daß es Dirigenten gab, die in der folgenden Woche Übungen übernahmen und Martin zitierten.

Die Vorübungen waren abgeschlossen und Martin konnte mit dem Proben der Kantate beginnen. Dank der instrumentalen Unterstützung durch Andreas Ziegler am Klavier konnten die einzelnen Teile des Stückes zumindest einmal durchgesungen werden. Es klang zwar noch etwas holperig, aber die einzelnen Chöre hatten ja noch einen Monat Zeit!

Georg

Rüdiger Jennert  
Weihergasse 6a  
61231 Bad Nauheim

01. April 1995  
(dieses Datum deutet nicht auf einen Aprilscherz hin)

Liebe Regenbogenchorler/-innen,

da werde ich mich als passives Mitglied mal aktiv an Eurer Regenbogenpresse beteiligen. . . ist doch der Georg auf der Suche nach einem kritischen Beitrag über Euer erstes "Freundschaftssingen" auf mich gestoßen!

Nein, Freundschaftssingen wolltet Ihr den Gesangsabend dann doch nicht nennen. Das sind doch diese Veranstaltungen, wo bei ständig wechselndem Publikum immer dieselbe Literatur gesungen wird, oder? - Genau, dort wo man im Festzelt sein Rest-Geld zum Singen berappen muß und während des Vortrags doch nur auf taube Ohren stößt. Möglichst viele Chöre einladen lautet die Devise, denn diese singen nicht nur, sondern verzehren auch kräftig fest- und vor allem flüssig Brot - darum finden diese Veranstaltungen auch verstärkt im Sommer statt. Die Kasse muß eben stimmen, Geselligkeit und Schnelligkeit (im Ablauf der Beiträge) ist eben gefragt.

Das sollte es dann wohl doch nicht sein! Das Singen muß im Vordergrund stehen, möglichst im Kreise Gleichgesinnter, die es ja mittlerweile auch in der Wetterauer Umgebung geben soll. Euer interner Versuch, ein etwas anderes Sängerfest zu veranstalten, ist, so hatte es den Anschein, bei allen Beteiligten auf breite Zustimmung gestoßen. Ob Midnight-Singers, Chaos-Chor (jener Chor, der Auf Ovationen Scharf ist), Matsingers, Chorona Urnenberg und natürlich der Regenbogenchor, - alle liebten sich auf dieses gelungene Experiment ein. Die anfängliche "offizielle" Steifheit wandelte sich schnell in eine lustig, vergnügte Lockerheit um. Die Programmfolge entwickelte sich scheinbar aus dem Moment heraus, nach dem Motto: singen, Kehle ölen, singen, Kehle ölen, usf. . . ., wer Lust hatte zu singen wurde nicht daran gehindert. Sogar der stark dezimierte Chaos-Chor (die Namensgebung wurde bereits oben erklärt - eine inhaltliche Anspielung der Titulierung auf jene Gruppe der Studenten, aus welchen der Chor hauptsächlich besteht, ist hoffentlich NICHT beabsichtigt) stimmte in ein gemeinsames (bestialisches) Singen mit ein.

Euer "Pastime" hat sich seit meiner Zeit nicht nur in bezug auf den Umfang zum Positiven entwickelt. Richtige Noten singen ist zwar zweckmäßig; ist dies aber erreicht, fängt die Musik erst an. Das Stück klang richtig nach Mußik - Klasse! Auch mit Eurem Elijah seid Ihr auf dem richtigen Weg, für eine Premiere ging es doch. Man macht halt so seine Erfahrungen . . . . . und jedenfalls ließen sich auch die anderen Chöre nicht bitten und probierten neu einstudierte Stücke erstmals aus.

Was die Midnight-Singers teilweise gesungen haben grenzt schon an Banalität, der man auch bei genauerem Hinsehen und -Hören keine Ironie hätte abgewinnen können. "Hänschen klein" neu arrangiert bleibt eben trotzdem "Hänschen klein". Da standen ihnen die flotteren, dem Volkslied abgewandteren Beiträge erheblich besser

zu Gesicht.

Die Chorona, als ursprünglicher Kirchenchor auch für neueres und für "Freundschaftssingen" (schlechter Maßstab!) eher ungewöhnliches Liedgut überraschend empfänglich, sang auch unter Berücksichtigung der geringen Sängerzahl etwas zu brav.

Wie gut man mit wenig Sängern musizieren kann, bewiesen die Matzsingers eindrucksvoll - da reihte sich ein Höhepunkt an den nächsten. Bei ihren Vorträgen sollte man sich nicht entmutigt fühlen, sondern sich im Gegenteil inspirieren lassen. Am besten, man schafft es, diese positiven Erinnerungen mit in die nächste Chorprobe hinüberzuretten.

Dieser Wille zur musikalischen Leistung ist ja bei Euch neben einer generellen Lust am Singen reichlich vorhanden, oder?

Dieser Euer erster Lieder- oder Singabend ist voll gelungen und lächzt förmlich nach einer Wiederholung, wobei zu überlegen ist, inwieweit man die Öffentlichkeit miteinbezieht . . . (Eintrittsgelder helfen nunmal Unkosten decken). A propos, wie geht es dem "Sparschweinchen" ,

fragt Euer

*Rüdiger*

Sonntag, 21. Mai 1995

Chortag im Platanenhof

Das Wetter war auf unserer Seite. So konnten wir ab 14.00 Uhr einige Stimmübungen einem erstaunten Fußgängerpublikum im Kurpark vorführen.

Um 14.30 Uhr wurde dann mit einigen Chören die Eurokantate zum ersten Mal durchgesungen, die den gemeinsamen Abschluß des Chorkonzertes bilden sollte — von einigen etwas schneller als von den anderen. Nun ja, wir waren gespannt, wie es dreieinhalb Stunden später mit alle anderen klappen sollte.

Das Programm war völlig durchorganisiert. Sogar Auf- und Abgang von rechts, von links, stehenbleiben und so weiter war auf drei DIN A4 - Seiten vorgeschrieben.

Bis 15.00 Uhr hatten sich etwa 250 Zuhörer im sonnenbeschienen Platanenhof eingefunden und warteten auf den Beginn des Gemeinschaftskonzertes aller Bad Nauheimer Chöre, wo Frühlings-, Liebes-, Trink-, Tanz- und Abendlieder aufgeführt werden sollten. Bei unserem Frühlingslied "Summer is coming in" klappte alles bis auf den gemeinsamen Schluß recht gut. Im zweiten Programmteil (Liebeslieder) glänzten wir wieder mit "Ich hab am Anzug viele Taschen". "Dream" war mit einem unterbesetzten Tenor etwas anders als sonst. Im dritten Teil sangen wir als einziger Chor des Tages von der Empore, und zwar Martins geliebtes "Pastime" und "Tourdion".

Gegen 18.00 Uhr kam dann Martin - Gotthilf Schubert - Fischer ganz in schwarz. Etwa 250 Sängerinnen und Sänger hörten — mehr oder weniger — auf sein Kommando, als er zum Abschluß des Konzertes die Eurokantate (mit einer Rührungsträne im Auge vom Leiter des Kulturamtes, Herrn Lenz) dirigierte.

Insgesamt gesehen ein recht interessanter Nachmittag mit vielen verschiedenen Stürichungen von Chormusik. Vom Repertoire her gesehen entspricht der "Intermezzo Nieder - Mörten" am ehesten unserer Gesangsrichtung, so daß man vielleicht auch einmal etwas zusammen auf die Beine stellen könnte.

*Heike*

### Der Regenbogenchor in Minimalbesetzung

Schon vor längerer Zeit war Pfarrer Ruhland mit der Bitte an den Regenbogenchor herangetreten, den Konfirmationsgottesdienst am 28. Mai in der Bad Nauheimer Dankeskirche mitzugestalten. Da wir aber schon an beiden Wochenenden davor Auftritte hatten, hatte sicher jeder Verständnis für diejenigen, die sich an diesem Sonntag der Familie widmen wollten. Trotzdem erklärten sich immerhin vierzehn Sängerinnen und Sänger bereit, in der Kirche zu singen, denn die Atmosphäre dort ist doch immer eine ganz besondere.

Mit drei Stücken trugen wir zur musikalischen Untermauerung des Gottesdienstes bei: "Good news", "Amazing grace" (mit einer neuen vierten Strophe) und "Swing low". Besser hätten wir außerdem noch die Kanons "Da pacem domine" und "Per cruceum" mitgebracht, denn das Abendmahl zog sich bei vollbesetzter Kirche ziemlich in die Länge. Zum Glück war das Blechbläserensemble, das auch bei dem Gottesdienst mitwirkte, in der Lage, einige Stücke spontan beizusteuern und damit das Abendmahl musikalisch zu begleiten. Im Ganzen war der Konfirmationsgottesdienst für alle Mitwirkenden ein schönes Erlebnis.

*Beend*

### Neue Sängerinnen und Sänger

An dieser Stelle wollen wir besonders die netten neuen Leute begrüßen, die in diesem Jahr zu uns gefunden haben:

Januar 95	Karin Landvogt	Sopran
Mai 95	Regine Rüger	Alt
Mai 95	Silke Roth	Alt
Mai 95	Josef Stieglbauer	Baß

Wir wünschen ihnen, daß sie immer die richtigen Töne treffen. Immer ? Nicht immer ! Aber immer öfter !

### Der 1. Mai ist gekommen ..... und damit auch unsere Maiwanderung

Gegen 10.00 Uhr irafen wir uns mit Kind und Kegel (bzw. Hund) an der Hausberghalle in Hoch-Weisel. Boller- und Kinderwagen blieben diesmal daheim (nur eine Rückenstrage), und so mußten auch die Kleinsten schon feste um und auf den Hausberg mitwandern. Nach anderthalb Stunden machten wir das erste Mai Rast, um uns für den kommenden Aufstieg zum "Gipfel" zu stärken. Selbst der Chorleiter mußte am steilsten Stück stark sein, denn er bekam noch über 25 Kilo Lebendgewicht draufgepackt.

Hier und da verschwanden ein paar männliche Weggefährten im Wald, um ein "Stöckchen" zum Schnitzen zu finden. Oben am Hausberggipfel angekommen, stiegen wir auch gleich wieder hinunter, da Menschenmassen den kompletten Berg belagerten.

Die Kinder suchten immer den "Vogel", damit wir auf dem richtigen Weg blieben. Auf einer schönen Schafswiese — etwas abseits — aalten wir uns dann ein bißchen in der Sonne, bevor es zum Parkplatz zurückging, auf dem wir gegen 15.00 Uhr ankamen. — Diesmal fanden wir kein geeignetes Sportgerät für Evas Mann .... Gott sei Dank !

Fast alle nahmen das Grill-Angebot bei uns in Butzbach an, und so wurden Kaffee, Lambrusco, Maibowle und Pils vom "Fäßle" gerne getrunken. Mit Gas- und Holzkohlegrill schafften wir die Würstchen- und Fleischmengen prima. Nudelsalate in drei Variationen luden zum Vergleichessen ein, und selbstgemachte Knobi-Kräuterbutter fand ebenfalls Anklang. Acht Kinder tummelten sich immer irgendwo im Garten, und der Hund suchte sich mehrmals ein stilles Plätzchen.

Gegen 19.30 Uhr ging ein gemütlicher Maitag zu Ende, der — wie immer — von Michael wieder prima vorbereitet war.

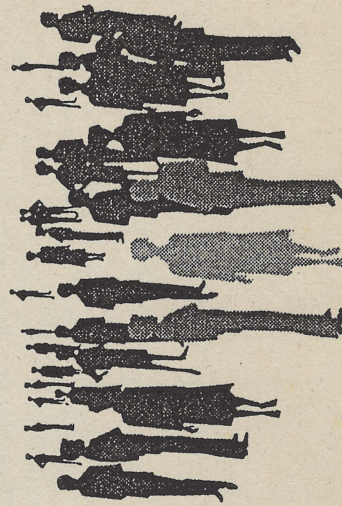
*Heike*

### GIB DEM REGENBOGENCHOR DEINE STIMME !

#### Kontaktadresse:

Eva Richel (Vorsitzende)  
Wilhelm-Leuschner-Straße 29  
35510 Butzbach

Tel.: 06033-15387



## Der Regenbogenchor im Doppelpack

Am 14. Mai war es wieder soweit. Wieder einmal rief der Friedberger Maimarkt die Sängerinnen und Sänger des Regenbogenchores am späteren Nachmittag zum Auftritt auf den Fünffingerplatz.

Eine Stunde zuvor traf sich der Chor, um sich auf der Naturbühne im Burggarten einzusingen. Dabei gab es schon eine ganze Reihe von interessierten Zuhörern. Die frische Luft und die an diesem Wochenende recht seltenen Sonnenstrahlen taten so richtig gut!

Auf der kleinen Waldbühne hätte am besten auch der Auftritt stattfinden sollen, denn auf dem Fünffingerplatz in der Altstadt war es wie immer durch das Laufpublikum recht unruhig, und die Akustik war auch nicht die beste. Bei dem anspruchsvollen Repertoire war es oft nicht einfach, die gewohnte Qualität zu erreichen. Man hörte ja zum Teil nicht einmal den nächsten Nachbarn, geschweige denn die anderen Stimmen! Aber dies entmutigte die Akteure nicht. Selbst Frau Mangels, die Organisatorin, war überrascht von der Klangvielfalt der Stücke, hatte der Chor doch so viele Titel wie nie zuvor im Gepäck.

Nach einem Glas Maibowle oder Apfelwein ging es dann gleich nach Bad Nauheim in die Harvey-Klinik zum zweiten Auftritt an diesem Tag. Die "Generalprobe" auf dem Maimarkt hatte dafür gesorgt, daß alle gut eingesungen waren und selbst die etwas "angestaubten" Stücke allen wieder im Gedächtnis waren. Deshalb wunderte es auch niemanden, daß dieser Auftritt um vieles besser klappte. Selbst die Premieren "Eurokantate", "Summer is coming in" (ältester überlieferter Kanon Europas) und "I get around" klangen hervorragend.

Das Publikum hatte auch einen entscheidenden Anteil am Gelingen der Darbietungen. Der Chor traf den Nerv der zahlreichen Zuhörer genau, und deren Reaktionen spornen wiederum die Akteure an, ihr Bestes zu geben. So war es denn nicht weiter verwunderlich, daß nach dem Abschluß mit dem polnischen Wiegenlied "Fais dodo" noch eine Zugabe gewünscht wurde. Mit dem Schlager aus den 30er Jahren "Ich brauche weiter nichts als nur Musik" betonte der Chor, was ihm wichtig ist. Die Meinung, daß das Repertoire des Regenbogenchores in der letzten Zeit noch bunter geworden ist, gibt den Sängerinnen und Sängern Mut für die bevorstehenden Aufgaben.

*Beend*

### Die Arie

Der Sänger hatte es endlich geschafft, er durfte dem Generalmusikdirektor vorsingen. Er sang mit Inbrunst aus "Aida". Als der Vortrag beendet war, sagte der Generalmusikdirektor: "Mein Lieber, ich habe als junger Mensch schon Caruso gehört, ich habe natürlich auch schon Gigli gehört, doch so wie Sie, mein Lieber... - Herr Generalmusikdirektor, Sie melte der Sänger. - "Doch so wie Sie", beendete der Generalmusikdirektor seine Ansprache, "hat bei dieser Arie noch keiner geschwitzt."

## Regenbogenchor Bad Nauheim e.V.

### Geburtstagsliste aller Mitglieder

3. Quartal 1995

Name	Vorname	Geburtstag
Müller, von	Utz	11. Juni
Williams-Pfaff	Riki	11. Juni
Hasenauer	Andrea	18. Juni
Kloppenburg	Elisabeth	24. Juni
Huppert-Pauli	Ingrid	28. Juni
Rüger	Regine	30. Juni
Schreiber	Ingeborg	04. Juli
Schubert	Martin	14. Juli
Herbert	Michael	14. Juli
Huber	Georg	15. Juli
Pfaff	Martin	19. Juli
Furigo	Fränzi	22. Juli
Wolf	Barbara	01. August
Arand	Bernd	24. August
Wedekind	Ute	26. August
Kohlschmitt	Jeanette	30. August
Büttner	Katharina	07. September
Stieglbauer	Josef	14. September
Wendling-Huber	Isolde	15. September
Herbert	Ulla	30. September

### Interessante Termine:

Samstag, 10.6., 20.00 Uhr	Amerikanische Chormusik u.a. L. Bernstein, Chichester Psalms Junger Chor Butzbach (Leitung: Friedrich Götting)	Markuskirche Butzbach
Samstag, 10.6., 20.00 Uhr	Schumann: Der Rose Pilgerfahrt Singakademie Wetterau (Leitung: Claus-Ulrich Heinke)	Katholische Kirche Nidda
Donnerstag - Sonntag 15. - 18.6., 20 Uhr	Das Beste aus zehn Jahren a capella Sechszylinder	Neues Theater Frankfurt - Höchst
Samstag/Sonntag, 17./18.6.,	a capella Chorfestival "A Vocal Tour" u.a. mit den MatzSingers	Hessenpark Taunus
Mittwoch, 21.6., 20.00 Uhr	A capella Pop	Ahnepark Veilmar
Samstag, 26.6., 17.00 Uhr	Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts	Christophoruskirche Wiesbaden - Schierstein